



Prof. Dr. Andrea Lanfranchi

Für ein grosses Forschungsprojekt im Bereich der frühkindlichen Bildung in der Schweiz (ZEPPELIN 0-3) haben wir lange nach einem evidenzbasierten, auch für Familien in Not realisierbaren Programm der frühen Förderung gesucht. Am Schluss unserer Recherche sind neun nach wissenschaft-

lichen Kriterien evaluierte Produkte übrig geblieben. Im Rahmen des engeren Auswahlverfahrens haben wir uns schliesslich für **PAT – Mit Eltern Lernen** entschieden – aus einem einfachen Grund: PAT erfüllt alle wichtigen Kriterien wirksamer FBBE-Programme (FBBE: Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung) für Familien in psychosozialen Risikosituationen. Nämlich:

- 1) frühzeitiger Beginn
- 2) Kontinuität und Intensität
- 3) Individualisierungsmöglichkeiten
- 4) Professionalität des Personals
- 5) Berücksichtigung der Sprachförderung
- 6) niederschwelliger Zugang mittels Hausbesuche.

Neben diesen Anforderungen und dem Beweis gemessener Wirksamkeit war für unsere Auswahl sehr wichtig, dass das US-amerikanische PAT-Curriculum bereits ins Deutsche übersetzt und im

deutschsprachigen Raum erfolgreich in die Praxis umgesetzt wurde. Schliesslich haben wir als weiteren wichtigen Punkt erkannt, dass PAT sich problemlos mit Formen direkter Förderung der Kinder wie etwa in Kindertagestätten kombinieren lässt.

**PAT – Mit Eltern Lernen** ist ein Elternbildungsprogramm mit dem Ziel, den Lernort Familie zu stärken, um Kinder in ihrer altersgemässen Entwicklung zu fördern und den Bildungserfolg zu erhöhen. Es richtet sich an alle jungen Familien, die Unterstützung und Begleitung bei der Erziehung ihrer Kinder brauchen. Wie die Forschung zeigt, eignet es sich aber besonders gut für die Förderung von Kindern aus Familien in psychosozialen Risikosituationen.

Folgendes will und kann man mit **PAT – Mit Eltern Lernen** erreichen:

- > Die Eltern erhöhen ihr Wissen über die Entwicklung ihrer Kinder und verbessern ihre Erziehungspraktiken.
- > Damit erhöhen Sie die Schulbereitschaft ihrer Kinder, was auch eine erfolgreiche Schullaufbahn erleichtert.
- > Mit PAT können Entwicklungsverzögerungen und Gesundheitsprobleme frühzeitig erkannt werden.
- > Mit PAT kann Kindesmisshandlung und Vernachlässigung, wenn auch nicht ganz verhindert, zumindest reduziert werden.

All dies entspricht exakt jener Unterstützung, die sich Eltern gemäss Studien für ihren Erziehungsalltag wünschen: konkrete Hilfen für den Erziehungsalltag, Informationen über die Entwicklung der Kinder, Selbsterfahrung sowie der Aufbau und die Nutzung von sozialen Netzwerken.

### Prof. Dr. Andrea Lanfranchi

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich  
Leiter des Forschungsprojekts: Frühe Förderung ab Geburt: ZEPPELIN



## Einleitung

Danksagung .....	i
Vorwort: Prof. Dr. Andrea Lanfranchi .....	iii
Inhaltsverzeichnis .....	v
Einleitung zur Programm-Implementierung von <b>PAT – Mit Eltern Lernen</b> .....	1
Logikmodell von <b>PAT – Mit Eltern Lernen</b> .....	5
Programmelemente von <b>PAT – Mit Eltern Lernen</b> .....	9
Die Rolle der Elterntainerin .....	11

## Aufbau und Umsetzung

Personalplanung, Leitung und professionelle Weiterentwicklung .....	15
Anfang und Laufzeit des Angebots .....	27
Zielgruppen .....	29
Anwerbung von Familien, Familien im Programm halten .....	31
Assessment und Zielsetzungen .....	35
Ziele setzen: Von Anfang an das Ziel im Auge haben .....	43
Programmelement von <b>PAT – Mit Eltern Lernen</b> : Hausbesuche .....	45
Leitfaden Planung Hausbesuch .....	51
Programmelement von <b>PAT – Mit Eltern Lernen</b> : Gruppenangebote .....	55
Techniken zur Moderation von Gruppendiskussionen .....	67

Programmelement von <b>PAT – Mit Eltern Lernen</b> : Screening .....	71
Alarmsignale im Bereich Gesundheit und Sicherheit des Kindes .....	81
Allgemeine Gesundheitsinformationen .....	85
Schlaf, Ernährung und Fitness .....	91
Zahngesundheit .....	95
Gehör .....	99
Screening Hören .....	113
Sehvermögen .....	117
Programmelement von <b>PAT – Mit Eltern Lernen</b> : Aufbau sozialer Netzwerke .....	129

## Programm-Management und Evaluation

Dokumentation .....	139
Erforderliche Voraussetzungen für qualitätsgesicherte Umsetzung .....	145

## Zusätzliche Informationen, Unterlagen und Formulare

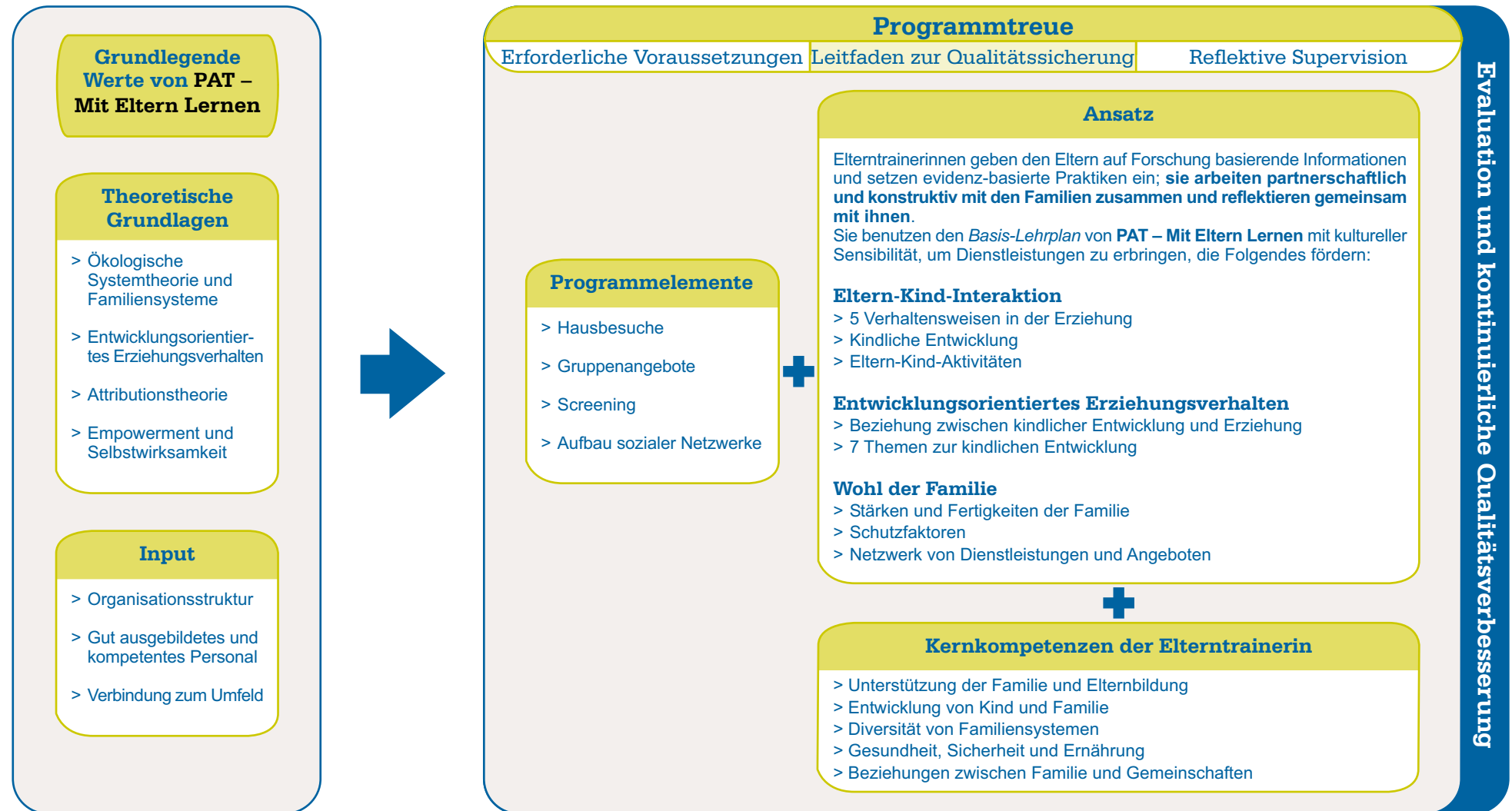
Literaturhinweise .....	151
Kernkompetenzen für <b>PAT – Mit Eltern Lernen</b> : Selbsteinschätzung .....	155
Bewertungsskalen für Hausbesuche (BSHB) .....	165
Aufzeichnung Hausbesuch .....	173
Gruppenangebote: Planung und Bericht .....	175

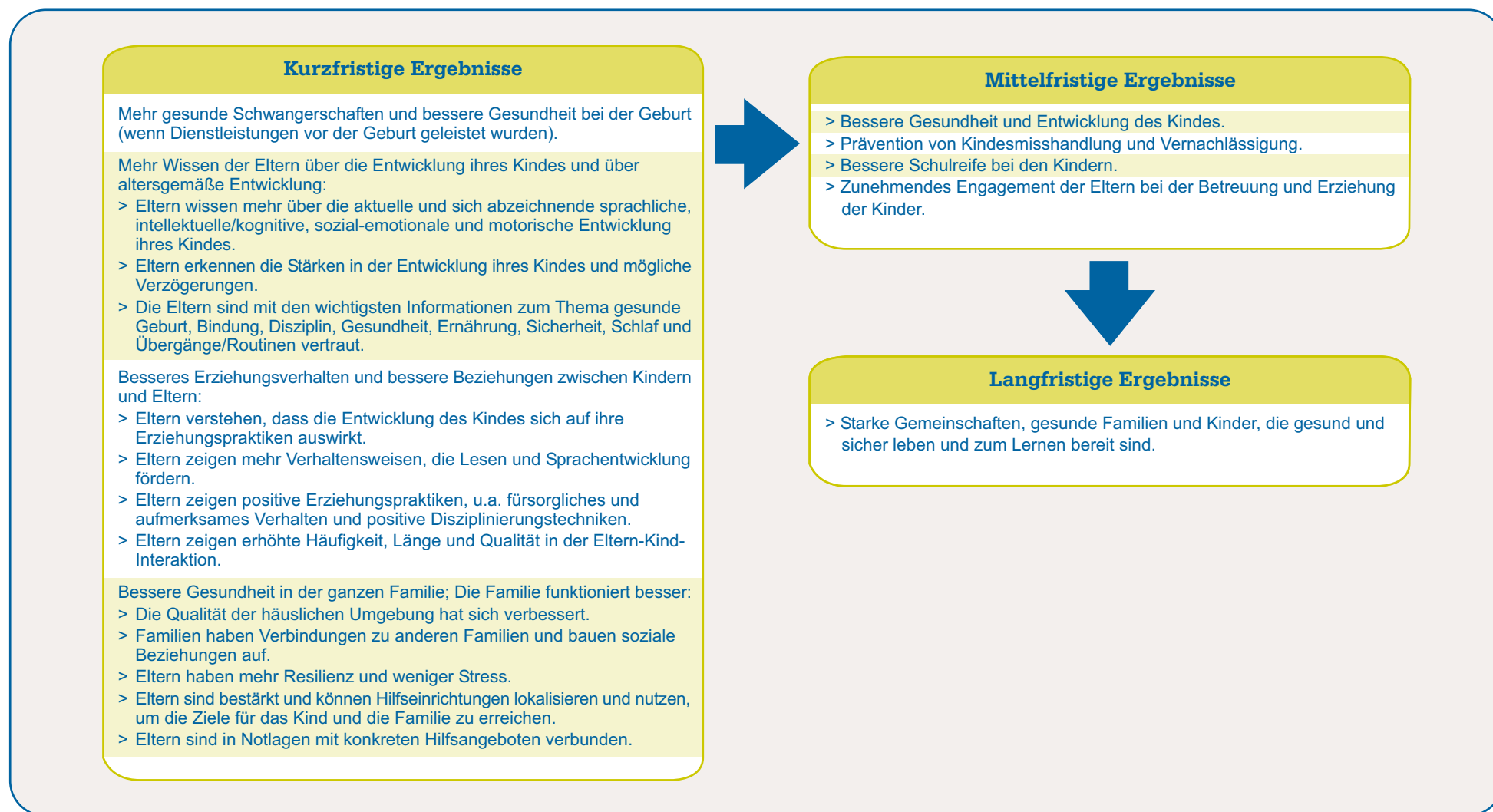
Feedbackbogen Gruppenangebote .....	179
Fragebogen Gesundheit .....	181
Allgemeine Entwicklung und Alarmsignale .....	187
Meilensteine .....	191
Arbeitsblatt zu Hören und Sprache .....	197
Einverständniserklärung zur Weitergabe von Informationen .....	199
Anmelde- und Aufnahme Formular .....	201
Familienbogen .....	209
Abschlussbericht .....	211
Elternbefragung (Selbsteinschätzung) .....	215

# Logikmodell von PAT – Mit Eltern Lernen



**Ziele:** • Wissen über die frühkindliche Entwicklung vermitteln und die Erziehungskompetenz der Eltern stärken • Entwicklungsverzögerungen und Gesundheitsprobleme früh erkennen • Kindesmisshandlung und Vernachlässigung vorbeugen • Kinder besser auf die Schule vorbereiten und schulischen Erfolg ermöglichen





# Programmelemente von PAT – Mit Eltern Lernen



Parents as Teachers  
Mit Eltern Lernen

Das Programm **PAT – Mit Eltern Lernen** besteht aus vier dynamischen Elementen. Im Nachfolgenden werden die Elemente zwar einzeln vorgestellt, aber sie sind eng miteinander verzahnt. Nur zusammen entfalten diese Elemente die angestrebten Wirkungen von **PAT – Mit Eltern Lernen**.

Genau genommen ist das Programm **PAT – Mit Eltern Lernen** ein aufeinander abgestimmtes Gesamtpaket von Dienstleistungen, mit dem vier Hauptziele erreicht werden sollen:

- > Wissen über die frühkindliche Entwicklung vermitteln und die Erziehungskompetenz der Eltern stärken
- > Entwicklungsverzögerungen und Gesundheitsprobleme früh erkennen
- > Kindesmisshandlung und Vernachlässigung vorbeugen
- > Kinder besser auf die Schule vorbereiten und schulischen Erfolg ermöglichen

**Wichtige Anmerkung:** Der **Basis-Lehrplan** und die **Schulung** vermitteln der **Elterntrainerin** ein umfassendes **Grundlagenwissen** über die Strukturen, die Fertigkeiten, die Prozesse und die Inhalte der Hausbesuche. Das **Implementierungshandbuch** soll zusätzliche **Praxis-Tipps** und **Anleitungen** für die programmtreue Umsetzung der Programmelemente vermitteln.

Drei Schwerpunkte, die sich aus dem theoretischen Rahmen und den evidenzbasierten Praktiken ergeben, dienen den Elterntrainerinnen als Leitfaden für ihre Arbeit mit den Familien: die Eltern-Kind-Interaktion, entwicklungsorientiertes Erziehungsverhalten und das Wohl der Familie. Die Zeit, die jeweils bei den Hausbesuchen auf die einzelnen Schwerpunkte verwendet wird, variiert je nach den Zielen und Bedürfnissen der Familie.

## Anmerkungen:

Die vier Programmelemente sind:

- > *Hausbesuche*
- > *Gruppenangebote*
- > *Screenings*
- > *Aufbau sozialer Netze*

„Programmtreue bedeutet, dass man die Dienstleistungen so erbringt, wie es das Programm vorsieht. Sie ist die Grundvoraussetzung für positive Ergebnisse.“ (National Resource Center for CBCAP, 2007)



## Schwerpunkte bei den Programmelementen

<b>Eltern-Kind-Interaktion</b>	Interaktionen zwischen Eltern und ihren Kindern finden während des gesamten Besuchs statt. Eine gemeinsame Eltern-Kind-Aktivität wird angeregt und durchgeführt: Sie soll die Interaktionen ins Blickfeld rücken, das Engagement der Eltern anregen und die Entwicklung des Kindes fördern. Die Elterntrainerinnen regen die Eltern dazu an, das Kind zu beobachten und über die Entwicklung des Kindes und über ihr Erziehungsverhalten zu sprechen, ohne dass dabei die Eltern-Kind-Interaktion gestört wird.
<b>Entwicklungsorientiertes Erziehungsverhalten</b>	Sieben Themen, die die Entwicklung des Kindes beeinflussen und in die Erziehungsentscheidungen der Eltern einfließen, werden eingeführt, näher betrachtet und immer wieder angesprochen. Die Elterntrainerin bemüht sich, die Sichtweise der Eltern verstehen zu lernen; dazu gehören auch deren aktueller Wissensstand, ihre Erfahrung und die Werte der Familie zu dem angesprochenen Thema. Elterntrainerinnen vermitteln den Eltern Wissen darüber, wie das Verhalten des Kindes mit Entwicklung zusammenhängt. Sie regen die Eltern dazu an, darüber nachzudenken und diesen Zusammenhang zu erkennen.
<b>Wohl der Familie</b>	Die Elterntrainerinnen unterstützen die Entwicklung einer gesunden Umgebung für die Kinder, indem sie in allen Familien Schutzfaktoren stärken. Wer Familien unterstützt, muss ihre Bedürfnisse und Wünsche verstehen und die Eltern dazu befähigen, ihre persönlichen Ressourcen zu nutzen und soziale Beziehungen aufzubauen. Die Elterntrainerinnen arbeiten zusammen mit den Eltern daran, Hindernisse beim Zugang zu Ressourcen zu erkennen und zu überwinden.

Anmerkungen:



Jeder Programmträger von **PAT – Mit Eltern Lernen** muss ein effizientes und umfassendes System zur Dokumentierung der Dienstleistungen und zur Datenerfassung aufbauen und pflegen.

Klare, gut strukturierte und leicht abrufbare Informationen sind Ausdruck für hohe Qualitätsstandards und guter Arbeitspraxis. Die gesammelten Daten sind der Nachweis des Programms für alle erbrachten Dienstleistungen. Alle Daten, die für Jahresberichte, für die Evaluation und für die Nachverfolgung des Erfolgs der Familien bei der Erreichung der Ziele benötigt werden, finden sich in den Aufzeichnungen der Elterntrainerinnen, die diese als Teil ihrer täglichen Arbeit machen. In diesen Aufzeichnungen lässt sich auch sehr gut die Entwicklung des Kindes nachverfolgen und es gibt Aussagen zu Erziehungspraktiken in den Familien.

Folgende Daten sind für die Evaluation wichtig und sollen erfasst werden:

- > **Anmeldung: Zugangswege der Familie (Wie kam es zur Anmeldung)**
- > **Aufnahme: Daten zu den Familien aus dem Aufnahmebogen**
- > **Informationen aus den Assessments**
- > **Informationen zur Zielsetzung**
- > **Informationen über die Erbringung der Dienstleistungen, u.a.:**
  - > Hausbesuche
  - > Gruppenangebote
  - > Screenings
  - > Verweise an andere Einrichtungen/Programme im Stadtteil
- > **Informationen zur Gesundheit des Kindes**
- > **Information bei Beendigung/Abbruch des Programms**

Es ist wichtig, dass ausreichende Informationen zu den oben angegebenen Bereichen gesammelt und aufgezeichnet werden, damit die Dokumentation ein umfassendes Bild der Familie und der ihr erbrachten Dienstleistungen widerspiegelt. Die folgende Tabelle gibt eine Anleitung über die wichtigsten Daten, die in jedem Bereich zu erfassen sind.

Anmerkungen:



## Weitere Richtlinien

<b>Anmeldung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Erster Kontakt (einschl. Datum, von wem der Kontakt ausging.)</li><li>&gt; Grund für die Anmeldung im Programm (einschließlich der Einrichtung/Person, die die Familie ans Programm verwiesen hat, falls zutreffend)</li><li>&gt; Wird die Familie gleich einer Elterntainerin zugewiesen oder kommt sie auf eine Warteliste.</li></ul>
<b>Warteliste</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Namen und Kontaktdaten von interessierten Familien, die nicht gleich ins Programm aufgenommen werden können.</li><li>&gt; Datum, wann die Familie zuerst Kontakt mit dem Programm aufgenommen hat oder vom Programm kontaktiert wurde (je nachdem, wer den ersten Kontakt gemacht hat)</li><li>&gt; Datum, an dem das Programm geantwortet hat.</li><li>&gt; Datum, an dem die interessierte Familie von der Warteliste genommen und einer Elterntainerin zugewiesen wurde</li></ul>
<b>Aufnahme</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Datum der Aufnahme (definiert als Datum des ersten abgeschlossenen Hausbesuchs)</li><li>&gt; Aufnahmekriterium, falls erforderlich (z.B. Wohngebiet, Alleinerziehend, Teenager Eltern etc.)</li><li>&gt; Kontaktdaten zu Familie und Kind</li><li>&gt; Sozioökonomische Daten zur Familie</li><li>&gt; Zusätzliche Informationen zum Kind (z.B. zu Schwangerschaft und Geburt, aktuellen Krankheiten, Kinderarzt usw.)</li><li>&gt; Zusätzliche Merkmale der Familie und Informationen (z.B. Risikofaktoren)</li></ul>
<b>Assessment</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Die Daten hängen vom benutzten Instrument ab, aber die Gesamtinformationen sollten Folgendes umfassen:</li><li>&gt; Demographische Daten zu Eltern und Kinder</li><li>&gt; Zeitpunkt/bzw. das wievielte Assessment (erstes, Wiederholung, abschließendes)</li><li>&gt; Beziehungsnetz der Familie: der Ehepartnern zueinander, zu Freunden, zu den Kindern, anderen Familienangehörigen und unterstützenden Personen oder Hilfe im Umfeld</li><li>&gt; Ausbildung, Arbeitsverhältnis, Einkommen</li><li>&gt; Gesundheit und ärztliche Versorgung, psychische Gesundheit und Substanzmissbrauch</li><li>&gt; Grundlegende Bedürfnisse</li><li>&gt; Entwicklung des Kindes</li></ul>